

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 71 (1996)
Heft: 12

Artikel: Wohngeschichte : Zahlen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-106426>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

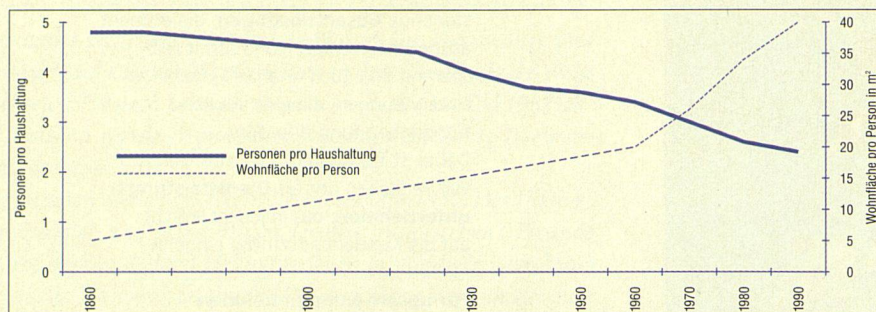
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

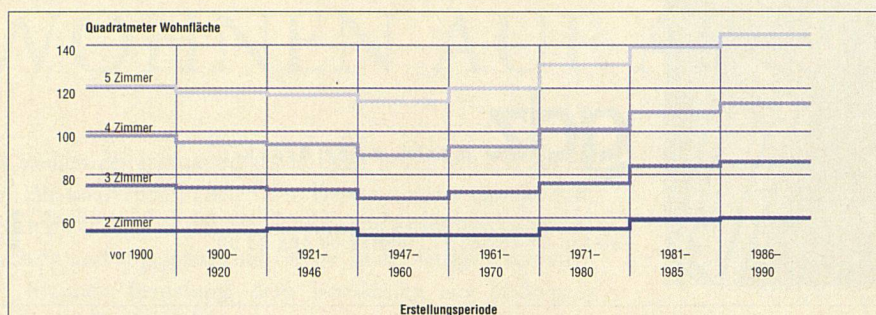
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wohnflächenkonsum und Haushaltgröße (CH)



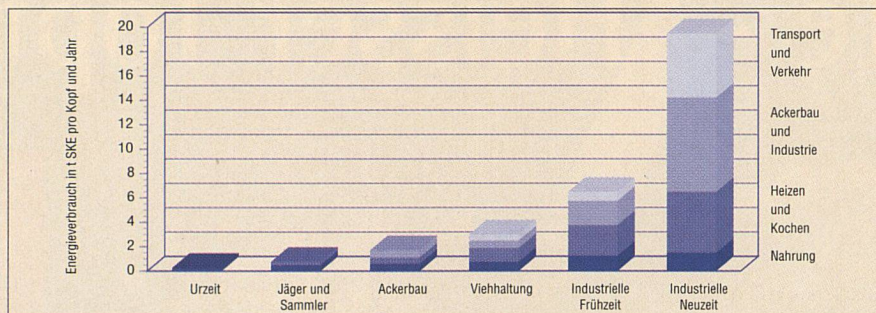
◁ Der Wohnflächenkonsum ist in den Jahren nach 1960 enorm gestiegen.* Die rasch zunehmende Mobilität der Mittel- und Unterschicht ermöglichte den Bau grosszügiger Wohnungen auf der grünen Wiese und kurbelte auch die Erstellung von Ferienwohnungen in der Schweiz an. Demgegenüber haben die Haushaltgrößen kontinuierlich abgenommen.

Fläche der Wohnungsgrößen nach Erstellungsperioden (CH)



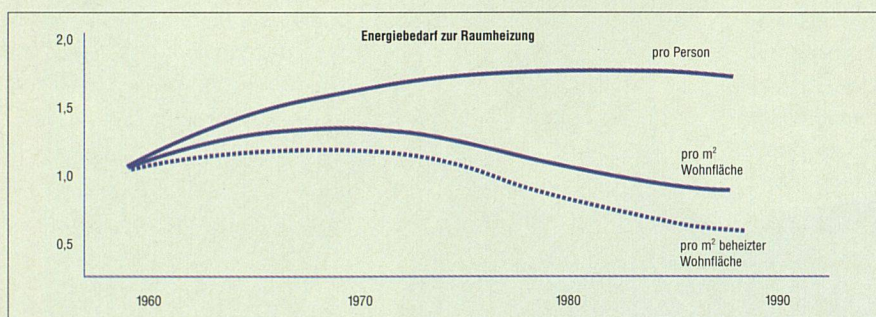
◁ Die Größen der Wohnungen haben sich nicht einfach kontinuierlich nach oben entwickelt, sondern bewegten sich bis in die Mitte dieses Jahrhunderts nach unten. Neubauwohnungen sind rund einen Viertel grösser als solche aus der Periode zwischen 1947 und 1960. Wenn diese zur Renovation kommen, stellt sich deshalb in vielen Fällen die Frage nach einer strukturellen Veränderung.

Energieverbrauch pro Kopf in der Menschheitsgeschichte



◁ Die Menschheit verbraucht im Laufe ihrer Entwicklung immer mehr Energie pro Kopf. Dies geschieht in Form von Energie für Transport und Verkehr, für Ackerbau und Industrie, für Heizen und Kochen sowie für die Veredelung von Nahrungsmitteln. Aus diesen Zahlen lässt sich unschwer erkennen, wieviel mehr Energie pro Kopf in den Industrieländern konsumiert wird als in Entwicklungsländern.

Heizenergieverbrauch pro Kopf und Quadratmeter



◁ Durch erhöhte Wärmedämmung, verbesserte Heiz- und Regeltechnik sank der Endenergieverbrauch pro m² Wohnfläche in den letzten Jahrzehnten. Doch die Zunahme beheizter Wohnungsteile, die höhere Nutzungsdauer (kürzere Arbeitszeiten) und der massiv gestiegene Wohnflächenkonsum machen die Pro-Kopf-Effizienz bestenfalls zum Null-Summen-Spiel.

* Für die Schweiz sind nur Zahlen zu 1980 und 1990 erhältlich. Die Entwicklung 1960 bis 1980 wurde anhand bundesdeutscher Werte nachgezeichnet. Die Zahlen davor sind eine Mutmassung der Redaktion.